

Vorwort

Denken und Sprache sind zwei kognitive Fähigkeiten des Menschen, die eng mit seiner Intelligenz verbunden sind, mit Rationalität und Kreativität, mit Reflexion und Einsicht, mit Kommunikation und Kultur.

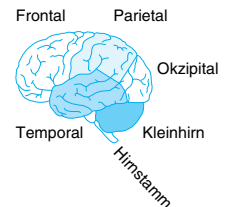
Zum Inhalt des Buches

Der erste Teil dieses Buches widmet sich Fragen zum Denken: Nach welchen Strategien ziehen wir induktive und deduktive Schlüsse? Sind unsere Urteile und Entscheidungen eigentlich rational? Wie lösen wir Probleme, und was haben Experten uns darin voraus? Wie kommen wir zu neuen Einsichten, und welche Rolle spielt dabei die Kreativität? Der zweite Teil ist Fragen zur Sprache gewidmet: Was zeichnet die Sprachkompetenz des Menschen aus im Vergleich zu anderen Spezies? Wie entwickeln sich Sprachen und wie entwickelt sich die Sprache beim Kind? Aus welchen Bausteinen ist unsere Sprache aufgebaut? Welche Prozesse laufen beim Verstehen ab und welche bei der Produktion von Sprache? Und schließlich: In welcher Beziehung stehen Denken und Sprache?

In zwölf Kapiteln werden aktuelle Theorien und Erkenntnisse zu diesen Fragen vermittelt und klassische Befunde dargestellt. So bietet das Buch eine breite Übersicht über den Stand der Forschung.

Das Buch ist aus einer kognitionspsychologischen Perspektive geschrieben und fokussiert, wie wir Menschen Informationen repräsentieren und nach welchen Strategien wir sie verarbeiten. Ergänzt wird dies durch neurowissenschaftliche Erkenntnisse zu ausgewählten Themen. Die entsprechenden Stellen sind markiert, wie rechts zu sehen. Das Buch schlägt somit eine Brücke zur aktuellen Gehirnforschung, die sich in zunehmendem Maß mit den neuronalen Grundlagen höherer geistiger Leistungen beschäftigt und bereits eine Fülle interessanter Befunde zusammengetragen hat.

Brücke zu den
Neurowissenschaften



Schließlich bietet das Buch Aufgaben und Übungen an und fordert so dazu auf, mitzudenken und das Gelernte anzuwenden. Unser Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Dafür enthält jedes Kapitel Aufgaben, die Sie direkt ausprobieren können (mit einer Glühbirne als Kennzeichen). Die Lösungen werden im Laufe des Kapitels besprochen. Zudem finden Sie am Ende jedes Kapitels weitere Aufgaben, mit denen Sie einzelne Aspekte des Themas vertiefen und üben können. Musterlösungen zu diesen Aufgaben können Sie unter www.hogrefe.de/buecher/lehrbuecher/psychlehrbuchplus abrufen.

Unterstützung
für ein aktives Lernen



Zur Entstehung des Buches Ein Lehrbuch neu zu konzipieren und zu verfassen ist ein aufwändiges Projekt. Von der ersten Idee bis zum fertigen Buch vergingen in diesem Fall knapp drei Jahre. Ein solches Projekt ist ohne die Mithilfe anderer Personen kaum realisierbar, und so haben auch hier über die Zeit hinweg eine ganze Reihe von Personen zum Gelingen beigetragen.

Danksagung Danken möchten wir zunächst Professor Dr. Edgar Erdfelder (Universität Mannheim) und Professor Dr. Hans Spada, die uns die Möglichkeit zu diesem Projekt eröffnet haben. Danken möchten wir zudem Laura Henn und Annelie Rothe für ihre unermüdliche Unterstützung bei der Recherche von Literatur: Mehrere hundert Fachartikel und Bücher wurden für dieses Buch berücksichtigt. Danken möchten wir außerdem Professorin Dr. Eva Bamberg (Universität Hamburg), Professor Dr. Hans-Werner Bierhoff (Ruhr-Universität Bochum) und Professor Dr. Josef Unterrainer (Universität Mainz), sowie Fintan Blessinger, Ann-Kathrin Grohe, Stephanie Haug, Bastian Heger, Laura Henn, Marlene Herrberg, Lisa Hüther, Katharina Liebler, Katharina Lupfer, Linda Lorenz und Johanna Wegmann, die mit ihren konstruktiven Rückmeldungen zur Optimierung des Manuskripts beigetragen haben, dazu Susanne Weidinger und Stefan Reins für ihre Sorgfalt beim Lektorat sowie Sonja Bentele, Paul Hüttner, Stefan Reins und Michael Stumpf für Rat und Tat bei der Erstellung des Drucksatzes.

Ein erster Seminareinsatz



Schließlich sind wir auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars *Denken und Sprache* vom Wintersemester 2009/10 dankbar, die die erste Fassung des Textes auf Herz und Nieren geprüft haben. Im Einzelnen sind dies: Thomas Bartl, Stefanie Beran, Dagmar Bruder, Susanne Bubser, Marcel Carasco, Samuel Fahrer, Carola Gödel, Bettine Heim, Alexander Kreet, Claudia Krense, Yao Li, Maurice Mink, Leon Murthy, Verena Oschmann, Leonie Pabst, Barnabas Penzl, Marina Pohl, Daniel Postert, Ingo Rösch, Lydia Schmidt, Richard Schneider und Susanne Sillasen. Als Testleser haben sie in jeder Seminarwoche ein Kapitel gelesen, als „Gutachter“ haben sie die Kapitel kommentiert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet, und in den Seminarstunden haben sie die Übungsaufgaben in Kleingruppen bearbeitet und diskutiert. Durch diesen *Review*-Prozess hat das Buch seinen letzten Schliff erhalten.

Wunsch der Autoren Zum Schluss bleibt uns nur noch, Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, viele neue, psychologische Erkenntnisse zum Denken und zur Sprache zu wünschen, zwei – wie wir meinen – faszinierende Bereiche der menschlichen Kognition.

Freiburg, im Juli 2010

Sieghard Beller und Andrea Bender